

*Anmerkung: Folgender Text wurde von Büro Astoc verfasst.*

#### **KURZTEXT ZUM TEAM UND KONZEPT:**

Die Fortschreibung des Konzepts „Wissenlandschaft INF“ orientiert sich an der bisher verfolgten Strategie einer durch ein hochqualitatives Freiraumnetz eingerahmten Quartiersbildung zur Grundordnung und Orientierung. Die Konsolidierungsphase hat neue Anforderungen und Aspekte in diesem System verankert und dessen Anpassungsfähigkeit bestätigt.

Durch konsequente Umstrukturierung und Nachverdichtung schafft der Masterplan es, bei einer annähernden Verdoppelung der Gebäudefläche räumlich-funktionale Einheiten und durchgängige Freiräume zu formen. Die konsequente Inanspruchnahme untergenutzter versiegelter Parkplatzflächen schafft hier die nötigen Potenziale. Im zweiten Schritt folgen Ergänzungen auf bestehenden Baufeldern. Rückbau von Bausubstanz erfolgt nur, wenn sich durch die städtebauliche Neuordnung ein deutliches Plus an Nutzflächen realisieren lässt. Wichtige Biotop- und Naturräume bleiben somit unberührt und klimatisch relevant. Urbane Bewegungsachsen werden durch zentrale Nutzungen und aktive Erdgeschosse bespielt. Ergebnis dieser Strategie ist ein Wechselspiel aus Spannung und Entspannung, aus dem ein lebendiger Campus entsteht, der das Gewinn Hühnerstein bis 2050 nicht benötigt um die prognostizierten Bedarfe abzudecken.

Das Mobilitätskonzept ergänzt die städtebauliche Idee, sieht eine Straßenbahntrasse auf der Straße „Im Neuenheimer Feld“ vor und verzichtet auf eine Neckarquerung. Der Campus wird zukünftig durch unterschiedliche Energiesysteme CO<sub>2</sub>-neutral versorgt.

Die Innovation dieser Masterplanung liegt weniger in futuristischen Bildern, als vielmehr in der konsequenten Zusammenführung aller geforderten Aspekte von gesamtstadtrelevanten Mobilitätsmaßnahmen über eine schrittweise Flächenverdoppelung auf dem Feld, ressourcenschonender und klimagerechter Planung bis zur CO<sub>2</sub>-neutralen Versorgung – ohne weiter in die Fläche zu wachsen und bei steigender räumlicher Qualität für den Campus und den Stadtteil. Mehr Dichte erfordert mehr Qualität.

Das interdisziplinäre Planungsteam setzt sich aus den Büros ASTOC Architects and Planners (Federführung, Städtebau), RMP (Freiraumplanung), PTV Group (Verkehrsplanung), Büro Happold (Energie- & Infrastrukturplanung), Teamplan (Klinik- & Logistikplanung) und SSV Architekten zusammen.